

# Tourenleiter–Bericht



## **Titel: Wochenende mit Air France in Vorges-les-Pins**

Datum: 12. – 15.09.2025

LeiterIn: Thomas Schiess, Sylvie Lagrange und Patrick Patbol

Wetter: sonnig, bewölkt, trocken

TeilnehmerInnen: Annemarie und Hans Bernhard, Madeleine Huwiler, Vreni Kämpf und Hans Lüssi, Katrin Stadler und Roland Kriesi, Yvette Cordeau und Gerard Bes, Elisabeth Gatin-Fraudet, Sylvie Lagrange und Patrick Patbol, Nicole Michel

## Ablauf der Tour:

### Freitag

Wie üblich war der Freitag der Tag der Anreise. Dieses Mal war es wegen der Lage unserer Unterkunft nicht möglich mit dem ÖV anzureisen. Deshalb gab es verschiedene Fahrgemeinschaften und Zeitpunkte der Anreise. Ziel war die Gîte „Au Doubs Repos“ in der Nähe der Ortschaft Vorges-les-Pins. Diese liegt etwas südöstlich von Besançon. Die Gîte ist Teil eines Bauernhofes, der vor allem Milchwirtschaft betreibt. Wir wurden dort herzlich empfangen und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren in Zweierzimmern untergebracht. Was den Aufenthalt noch komfortabler machte. Wir waren die einzigen Gäste zu diesem Zeitpunkt, doch für das Nachtessen hatte sich noch eine andere Gruppe angemeldet. Um Wartezeiten zu vermeiden, durften wir früher in den Apéro gehen und auch das Essen wurde uns vorher serviert. Beides war sehr gut gekocht und schmeckte uns allen ausgezeichnet. Nach dem Essen sassen wir noch gemütlich beisammen bevor wir zu Bett gingen.



### Samstag

Nach einer ruhigen Nacht und einem feinen Morgenessen fuhren wir mit den Autos zu unserem ersten Startpunkt. Von einem Parkplatz entlang der N83 aus starteten wir die Wanderung unter kundiger Führung von Sylvie und Patrick. Wir umwanderten eine Schlaufe des Loue. Dies ist ein Fluss, der eindrücklich zeigt, wie sich die Natur im Laufe der Jahrtausende geändert hat. Mal waren wir direkt am Fluss mal etwas weiter weg. Es ist eine ruhige Gegend mit einzelnen Ferienhäusern, Bauernhöfen und kleinen Ortschaften. In einem schmucken Haus hatten wir sogar die Gelegenheit ein Privatismuseum zu besichtigen. Der Besitzer, Claudius, sammelt Werkzeuge aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Diese hat er in einem Kellergewölbe schön ausgestellt. Nach einem Aufstieg zum Belvédère du grand Méandre de la Loue, genossen wir die tolle Aussicht über das Tal. Die Informationstafeln erklärten die Entstehung der Loue-Schlaufe von der Steinzeit bis heute. Wir genossen neben der Natur auch noch unseren Lunch und stärkten uns so für den Rest der Wanderung. Auf dem Rückweg zu den Autos fanden wir noch Pilze.



Es hatte unter anderem auch Eierschwämme dabei. Diese wurden gesammelt für das Essen am Sonntagabend. Leider wurden die Schmerzen eines Teilnehmers während der Wanderung immer schlimmer und er musste schliesslich gestützt werden während der letzten halben Stunde. Deshalb kehrte ein Teil der Gruppe zurück zur Gîte, während der Rest noch die nahe gelegenen Grottes d'Osselle besichtigte. Sie kamen begeistert zurück. Erholt



und mit weniger Schmerzen fuhren wir zum Abendessen in den Nachbarort, da unsere Gîte an den Wochenenden nicht kocht. Auch dieses Mal haben unsere Freunde gut gewählt. Wir assen fantastisch! Zugleich feierten wir auch noch die Geburtstage von Gerard



und Babette. Mit gut gefülltem Magen und müde ging es schliesslich wieder zurück, wo wir unsere Betten in Beschlag nahmen.

## Sonntag

Heute war die Stadt an der Reihe. Nach dem Zmorge fuhren wir nach Besançon und parkten in der Nähe der Altstadt. Nach einem kurzen Marsch erreichten wir die Endstation des Stadtbähnli. Dieses fuhr uns mit viel Informationen über die Stadt, ihre Geschichte und die Wirtschaft, durch die Altstadt bis hinauf zur Burg von Besançon. So ist heute Besançon stark in der Mikrotechnik und ist ein grosser Standort der französischen Armee. Nach der Fahrt waren wir wieder zu Fuss unterwegs in der Stadt. Es ging entlang des Doubs bis wir im Park Micaud angelangt waren. Dort suchten wir uns ein gemütliches Plätzchen und genossen beim Blick auf den Fluss unsere Sandwiches. Nach der Rast ging es mit dem Schiff weiter auf der städtischen



Entdeckungsreise. Auch hier wurden uns wieder viele Informationen zur Stadt, dem Fluss und der Geschichte gegeben. Es gab sogar eine Fahrt durch einen Tunnel! So wurde die Schlaufe, die der Doubs hier macht, verbunden. Nach der Fahrt genossen wir noch die verbleibende Zeit in der Stadt und kehrten dann zurück. In der Gîte bereiteten uns die Freunde einen feinen Apéro und anschliessend einen guten Znacht. Es war ausgezeichnet und auch die Stimmung war gut.



Montag

Heute ist der Tag der Rückreise. Der Zmorgen ist unsere letzte gemeinsame Verpflegung. Wehmütig nehmen wir voneinander Abschied. Denn es war ein schönes Wochenende mit vielen Höhepunkten. Vielen Dank Sylvie, Nicole, Babette und Patrick. Nächstes Jahr geht es weiter und wir freuen uns schon auf das Wiedersehen.

